



Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion  
Amt für Landwirtschaft und Natur  
Fachstelle Pflanzenschutz

Rütti 5  
3052 Zollikofen  
+41 31 633 49 10  
pflanzenschutz@be.ch  
www.be.ch/pflanzenschutz

**Beratung**  
**Sonderbewilligungen**  
**031 636 49 30**

## Sonderbewilligungen Pflanzenschutz 2025

Diese Bestimmungen gelten nicht für den Gemüsebau.

Legende:

- 1 erlaubt unter Einhaltung der offiziellen Anwendungsvorschriften, sowie der Berücksichtigung der Bekämpfungsschwellen
- 2 Sonderbewilligung nötig, kann gegen Gebühr ausgestellt werden. Der Sonderbewilligungs-Antrag muss online via GELAN eingereicht werden. Weitere Infos: [Pflanzenschutz Sonderbewilligung beantragen](#)
- 3 nicht erlaubt

**Winterbehandlungsverbot:**  
Pflanzenschutzmittel-Einsätze sind ab dem 15. November bis und mit 15. Februar nicht erlaubt; Ausnahmen mit Sonderbewilligung sind bei Herbiziden oder Insektiziden möglich. Solche Sonderbewilligungen sind nur berechtigt, wenn sie unaufschiebbar sind, z.B. bei Schneckenfrass im November oder bei extrem frühem Auftreten von Schädlingen im Februar.

<b>Herbizide</b>	<u>Allgemein</u>	Anwendung der Wirkstoffe Dimethachlor, Metazachlor, Nicosulfuron, und Terbutylazine	<b>3</b>
		Wenn keine anderen Herbizid-Wirkstoffe für eine Kultur zugelassen sind	<b>2</b>
		Herbizide während dem Winterbehandlungsverbot (15.11. au 15.02.)	<b>2</b>
	<u>Totalherbizid im Ackerbau</u>	Stoppelbehandlung, danach Pflug oder pfluglose Ansaat	<b>1</b>
		Pflug im Herbst und Totalherbizid ab dem 16. Februar, danach pfluglose Ansaat einer Ackerkultur	<b>1</b>
		Behandlung einer Zwischenkultur, danach Pflug oder pflugloser Anbau einer Kultur	<b>1</b>
		Behandlung einer misslungenen Ansaat einer Kultur und anschliessender Neuan-saat	<b>1</b>
		Behandlung von Rotations- und Buntbrachen und danach Pflug oder pfluglose An-saat einer Kultur	<b>1</b>

Herbizide	<u>Totalherbizid im Futterbau</u>	Behandlung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach pfluglose Ansaat einer Ackerkultur	1
		Behandlung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach Pflug-Einsatz vor der Ansaat einer Ackerkultur	2
		Wiesenerneuerung: Behandlung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach Pflug oder pfluglose Neuansaat	2
	<u>Grünland (NW, KW)</u>	Einzelstockbehandlung	1
		Flächenbehandlung selektiv vor 1. Nutzung nach der KW-Aussaart (Säuberungsschnitt gilt nicht als Nutzung)	1
		Kunstpflanzfläche: Flächenbehandlung mit selektiven Mitteln	1
		Naturpflanzfläche: Flächenbehandlung selektiv im Rahmen einer Sanierung falls < 20 % vom Dauergrünland betroffen	1
		Naturpflanzfläche: Flächenbehandlung selektiv im Rahmen einer Sanierung falls > 20 % vom Dauergrünland betroffen	2
	<u>Getreide</u>	Vor- und Nachauflauf (alle Getreidearten)	1
	<u>Raps</u>	Vorsaats-, Vorauf- und Nachauflauf	1
	<u>Mais</u>	Vorauf- und Nachauflauf Bandbehandlung	1
		Nachauflauf flächig oder Band (sobald <u>die Kultur</u> aufgelaufen ist)	1
		Vorauf- und Nachauflauf Behandlung für die Mais-Folientechnik	2
		Vorauf- und Nachauflauf flächig (Ausnahme für Saatmais), z.B. für Erdmandelgras-Bekämpfung	2
	<u>Kartoffeln</u>	Vorauf- und Nachauflauf (Fläche- oder Bandbehandlung)	1
		Chemische Krautvernichtung	1
	<u>Rüben</u>	Vorauf- und Nachauflauf Bandbehandlung	1
		Vorauf- und Nachauflauf flächig	3
		Nachauflauf flächig oder Band (sobald <u>die Unkräuter</u> aufgelaufen sind)	1
	<u>Eiweisserbsen, Ackerbohnen, Soja, Tabak</u>	Vorauf- und Nachauflauf	1
	<u>Sonnenblumen</u>	Vorauf- und Nachauflauf	1
<u>Feldobstbau (Hochstämme)</u>	Stammfreihaltung der Jungbäume 1. bis 5. Standjahr, nur Blattherbizide	1	

<b>Fungizide</b>	<u>Allgemein</u>	in allen Kulturen unter Einhaltung der offiziellen Bewilligungen, Anwendungs- und Labelvorschriften erlaubt (Ausnahmen im Obst- und Rebbau)	<b>1</b>
		Fungizide während dem Winterbehandlungsverbot (15.11. au 15.02.)	<b>3</b>
		mit Fungizid gebeiztes Saatgut	<b>1</b>

<b>Insektizide</b>	<u>Allgemein</u>	mit Insektizid gebeiztes Saatgut	<b>1</b>
		Insektizide während dem Winterbehandlungsverbot (15.11. au 15.02.)	<b>2</b>
	<u>Getreide</u>	Getreidehähnchen: bei 2 Larven pro Halm/Fahnenblatt mit Mitteln auf Basis von Spinosad	<b>1</b>
		Getreidehähnchen: bei 2 Larven pro Halm/Fahnenblatt mit Gazelle 120 FL	<b>2</b>
		Blattläuse: wenn zw. Ende Ährenschieben und Blüte mind. 60 % Ähren befallen sind	<b>2</b>
		übrige Schädlinge und Mittel	<b>2</b>
	<u>Raps</u>	Glanzkäfer: ab 6 Käfern pro Pflanze (BBCH 53-59) und 10 Käfern pro Pflanze (BBCH 57-59), alle zugelassenen Mittel ausser Etofenprox (z.B. Blocker)	<b>1</b>
		Glanzkäfer: ab 6 Käfern pro Pflanze (BBCH 53-59) und 10 Käfern pro Pflanze (BBCH 57-59), Etofenprox-haltige Mittel (z.B. Blocker) nach Anwendung einer Alternative, sofern die Wirkung ungenügend war	<b>2</b>
		Stängelrüssler: <ul style="list-style-type: none"> <li>• in häufig befallenen Regionen: wenn erste Einstiche sichtbar</li> <li>• 10-20 % (Stängelhöhe 1-5cm) bzw. 40-60 % (Stängelhöhe 5-20 cm) der Pflanzen mit Einstichen</li> </ul>	<b>2</b>
		übrige Schädlinge (inklusive Erdflöhe, Rapsblattwespen) und Produkte	<b>2</b>
	<u>Mais</u>	Saatgutbeizung mit Korit gegen Krähen	<b>1</b>
		Maiszünsler mit Trichogramma	<b>1</b>
		Granulate zur Saat	<b>3</b>
		übrige Schädlinge und Mittel	<b>2</b>
	<u>Kartoffeln</u>	Kartoffelkäfer: Mittel auf Basis von Spinosad (z.B. Audienz) oder Mittel auf Basis von Neem-Baum-Öl	<b>1</b>
		Kartoffelkäfer: übrige Mittel (Pyrethroide, Neonicotinoide, etc.)	<b>2</b>
		Blattläuse in Speise- und Industriekartoffeln mit Mittel auf Basis von Flonicamid, Py-metrozin und Spirotetramat	<b>1</b>
		Blattläuse in Speise- und Industriekartoffeln: übrige Mittel (Neonicotinoide)	<b>2</b>
		Blattläuse in Pflanzkartoffeln: Raps- oder Mineralöl	<b>1</b>
		Drahtwürmer ( <i>Elateridae</i> ): Attractap (gemäss Notfallzulassung 2025)	<b>1</b>
		übrige Schädlinge und Mittel/Granulate	<b>2</b>

	Sonnenblumen	Keine Insektizide in Sonnenblumen bewilligt	3
	Eiweisserbsen	Blattläuse: Pirimicarb-haltige Mittel, wenn mehr als 80 % der Pflanzen befallen sind (Schütteltest auf dunkle Unterlage)	1
		übrige Schädlinge und Mittel	2
Insektizide	Ackerbohnen	Blattläuse: Pirimicarb-haltige Mittel, wenn mehr als 40-60 % der Pflanzen befallen sind (ab BBCH 61)	1
		übrige Schädlinge und Mittel	2
	Futter- und Zuckerrüben	Saatgut mit Insektizidbeizung (Force 20 CS)	1
		Schwarze Blattläuse: Pirimicarb-haltige Mittel, wenn > 50 % befallene Pflanzen (4-6 Blattstadium); > 80 % befallene Pflanzen (6-10 Blattstadium)	1
		Grüne Pfirsichblattlaus: 1 Behandlung mit Flonicamid und 1 Behandlung Spirotetramat (sofern Notfallzulassung 2025)	1
		Grüne Pfirsichblattlaus: 1 Behandlung mit Acetamiprid (sofern Notfallzulassung 2025) nach Aufruf und Anweisung durch die Fachstelle Pflanzenschutz / Zuckerrübenfachstelle	2
		Rübenerdföhe, wenn > 50 % befallene Pflanzen (Keimblattstadium); > 80 % befallene Pflanzen (2-4 Blattstadium)	2
		übrige Schädlinge (z.B. Rübenmotten, Rübenfliege, Erdräupen) und Mittel	2
		Gammaeule, Granulate	3

Schnecken	Metaldehyd-haltige und Eisen-III-Phosphat-haltige Produkte (Limax Power, Metarex TDS, Steiner Ultra, Sluxx HP etc.)	1
	Behandlung von Schnecken während dem Winterbehandlungsverbot	2

Erdschnaken und Erdräupen	Gebeiztes Saatgut	1
	Einsatz von Pyrethroiden bei Erdräupen (bspw. Cypermethrin...)	2
	Einsatz von Granulaten gegen Erdschnaken und Erdräupen	3

Wachstumsregulatoren	Alle Produkte gemäss Bewilligung	1
	Extenso- (Label-) Produktion	3

Spritzfenster	1/2 Spritzbalkenbreite x 10 m	I) Beim Einsatz von Voraufbauherbiziden in Getreide
		II) Bei Bewilligungen für Herbstanwendungen von Herbiziden ab dem 15. Nov.
		III) Bei Bewilligungen für Frühjahrsanwendungen vor dem 16. Feb.
		IV) Bei Bewilligungen für Insektizidegranulate (nicht gegen Nematoden)
		V) Bei Bewilligungen für Insektizide-Spritzmittel (Ausnahme: im Fall von sehr mobilen Schädlingsstadien)
		<i>Empfohlen in allen übrigen Fällen zur Wirksamkeitsüberprüfung (ausgenommen Krautfäule-Behandlungen in Kartoffeln und Wiesenerneuerung).</i>